

die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 25. 7. 1978). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die
Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.



snabrück, den 17. 7. 1980

KATASTERAMT

Im Auftrage:

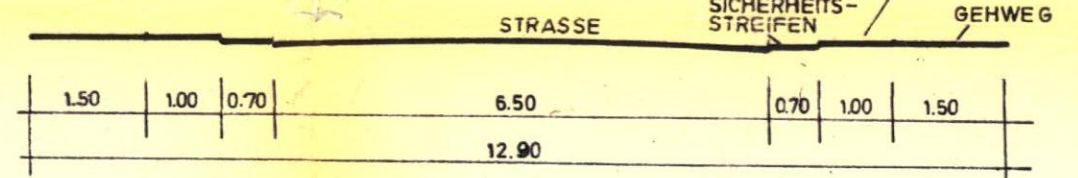
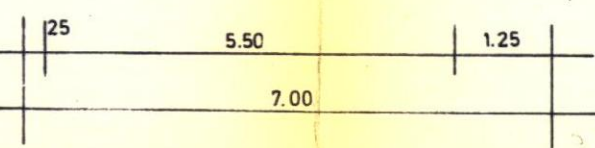
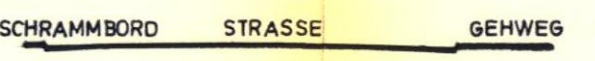
Bunp

75
9

76
1

76

STRASSENPROFILE



FESTSETZUNG

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WR	REINES WOHNGEBIET
WA	ALLGEMEINES WOHNGEBIET
MI	MISCHGEBIET

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

I	ZAHL DER VOLLGESCH. (HÖCHSTGRENZE)
II	ZAHL DER VOLLGESCH. (ZWINGEND)
0,4	GRUNDFLÄCHENZAHL
0,5	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
90	BAUMMASSENZAHL

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

o	OFFENE BAUWEISE
△	NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
△A	NUR HAUSGRUPPEN-ZULÄSSIG
g	GESCHLOSSENE BAUWEISE
—	BAULINIE
—	BAUGRENZE
↔	STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN - LÄNGERE MITTELACHSE DES HAUPT-BAUKÖRPERS GLEICH FIRSTRICHTUNG

4. FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

□	GEMEINBEDARFSGRUNDSTÜCK
---	-------------------------

5. VERKEHRSLÄCHEN

—	STRASSENVERKEHRSLÄCHE (GEMEINDESTRASSE)
—P	ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE (PARKBUCHT)
—	STRASSENABGRENZUNGSLINIE
F	FUSSWEG
—	SICHTWINKEL SIND OBERHALB 0,80 m HÖHE ÜBER STRASSENÖBERKANTE DAUERND FREIZUHALTEN DAVON AUSGENOMMEN SIND EINZELNE HOCH - STÄMMIGE BÄUME

6. FLÄCHEN FÜR VERGESSUNGSLÄCHEN

—	TRAFOSTATION
—	GEPL. 10 KV - ERDKABEL
—	VORH. 10 KV - ERDKABEL

7. GRÜNFLÄCHEN

—	GRÜNFLÄCHE ÖFFENTLICH
—	SPIELPLATZ
—	PFLANZUNG

8. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN

—	FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE
—	FLÄCHEN FÜR GARAGEN
—	MIT GEH. FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN ZUGUNSTEN DER ANLIEGER
—	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
—	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN
—	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
—	NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

9. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

—	FLURSTÜCKSGRENZE - GEPL.
---	--------------------------

10. SOLLTEN BEI DEN GEPLANTEN BAU- UND ERDARBEITEN UR- ODER FRÜHGESCHICHTLICHE BODENFUNDEN GEMACHT WERDEN, WIRD DARAUF HINGEWIESEN, DASS DIESE FUNDE MELDEPFLICHTIG SIND (Nds. DENKMALSCHUTZGESETZ v. 30. 5. 1978).

SOLLTEN BEI DEN GEPLANTEN
BAU - UND ERDARBEITEN UR-
ODER FRÜHGESCHICHTLICHE BO-
DENFUNDE GEMACHT WERDEN,
WIRD DARAUF HINGEWIESEN, DASS
DIESE FUNDE MELDEPFICHTIG SIND
(Nds. DENKMALSCHUTZGESETZ v.
30. 5. 1978).

FESTSETZUNGEN

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) vom 18.10.1977 (Nds.GVBG I S. 497) in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBAuG) vom 18.8.1976 (BGBl I S. 225f.), der Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 15.9.1977 (BGBl I S. 1763), der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl I S. 21) sowie § 1 der Nds. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 16.6.1978 (GVBl S. 560) hat der Rat der Stadt Fürstenaue in seiner Sitzung vom **28. April 1981** folgende aus nebenstehenden zeichnerischen und textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

TALTERISCHE FESTSETZUNGEN

Die Traffenhöhe der eingeschossigen Gebäude darf, gemessen von Oberkante Erdgeschoßfußbod bis Schnittpunkt Unterkante Sparren mit Gebäudeaußenwand das Maß von 3,60 m nicht überschreiten. Bei mehrgeschossigen Gebäuden darf der Schnittpunkt Unterkante Sparren mit Gebäudeaußenwand das Maß von 3,00 m, vervielfacht mit der Zahl der Vollgeschosse, nicht überschreiten

Die Gebäude sind nur mit Sattel- oder Walmdächer mit einer Dachneigung von 37-45 Grad bei der eingeschossigen Gebäuden und 28-36 Grad bei den zweigeschossigen Gebäuden zulässig.

Garagen und sonstige Gebäude ohne Aufenthaltsräume können auch mit Flachdach errichtet werden.

Dachgauben sind nur bei eingeschossigen Gebäuden zulässig. Erdgeschossige Anbauten können bis zur halben Gebäudegrundfläche mit Flachdach zugelassen werden.

TEXT 109 - VERBODEN TOEGANG

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Stellung der baulichen Anlagen" kann die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Stadt Fürstenuau eine Ausnahme gem. § 31 (1) BBauG von 90 Grad zulassen.

Ausfertigung

BEBAUUNGSPLAN NR. 8 „BRUNNENSTRASSE“

STADT FÜRSTENAU LAND

DER RAT DER STADT FÜRSTENAU HAT IN SEIN

BAUG VOM 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) DIE AUFSTELLUNG DIESER PLANES BESCHLOSSEN
FÜRSTENAU, DEN 01.07. 1981

Schröder
(Schröder)
BÜRGERMEISTER

DIE BÜRGERBETEILIGUNG WURDE ENTSPRECHEND 2a BBAUG DURCHFÜHRT
 (SCHRÖDER) (MÜLLER) (MÜLLER)
 BÜRGERMEISTER STADTDIREKTOR

IESER PLAN HAT GEMÄSS § 2a ABS. 1
USGELEGEN.

DIESER PLAN HAT GEMÄSS § 2a ABS. 1 IN DER ZEIT VOM 04.02 BIS 04.03.1980 ÖFFENTLICH
AUSGELEGEN

(Schroder)
BÜRGERMEISTER

ER PLAN IST GEMÄSS §§ 6 UND § 10 BBAUG AM 28.04. 1981 DURCH DEN RAT
ER STADT FÜRSTENAU ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN

FÜRSTENAU, DEN 01.07. 1981

Smile!
J. SCHARÖDER
BÜRGERMEISTER

Der Bebauungsplan ist mit Verfügung des Landkreises Osnabrück
(Az.: ...) vom heutigen Tag ~~in seiner~~ ^{in der} Auflagen / mit Maß-
gaben - gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG
genehmigt / teilweise genehmigt. Die konstitutio gemachtene Teile

genehmigt / teilweise genehmigt. Die kenntlich gemachten Teile
eind auf Antrag der Gemeinde vom gemäß § 6
Abs. 2 BImSchG von der Genehmigung ausgenommen.
Osnabrück, 14. OKT. 1981

Osnabrück, 14. OKT. 1981
Landkreis Osnabrück
Der Oberkreisdirektor
[Handwritten signature]

KRAFFT GEHTEN GEMÄSS § 12 BBAUG AUF GRUND DER BEKANNTMACHUNG VOM 16. 11. 19 81
AMTLEITUNG DES LANDESKREIS OSNABRÜCK

FÜRSTENAUEN 12. 01. 19 82

FÜRSTENAU DEN 12. 07. 1952

 *Handwritten signature*
STADTDIREKTOR

ARBEITET: OSNABRÜCK, DEN 12. 1978 PLANUNGSINSTITUT DR. HARTMUT SCHOLZ, NIKOLAIORT 1-2
15.2.1985
PLANUNGSINSTITUT DR. HARTMUT SCHOLZ

PLANUNGSINSTITUT DR. HARTMUT SCHOLZ
REGIONAL-, BAULEIT- UND LANDSCHAFTSPLANUNG
NIKOLAIORT 1-2, 4500 OSNABRÜCK, TEL. 0541/22257